

KLEINE



BRÜCKE



Rosenbachstr. 20, 89561 Dischingen – info@fsf-ev.de – 07327 - 9227688 – www.fsf-ev.de – www.kultur-in-der-arche.de

Die Erinnerungen, die wir im Herzen tragen, sind das Wichtigste, das wir von der Vergangenheit noch haben. Darum reichen wir einander an besonderen Tagen – wie Weihnachten und Jahreswechsel – die Hände und schaffen neue, wunderschöne Erinnerungen.



Wort für Wort

Wolfgang Klaschka, Theologe & Soz. Päd.

Was für eine Freude für die jungen Eltern: Das Baby stammelt sein erstes **Wort** „Mama“ ... „Am Anfang war das **Wort**.. Und das **Wort** ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt,“ so beginnt der Evangelist Johannes seine froh machende Botschaft; wir hören sie am 1. Weihnachtstag in der Kirche. Ja, auch Gott spricht. Eine klare Ansage ist seine Schöpfung: Licht, Land, Wasser, Luft, Pflanzen, Tiere, der Mensch. Er möchte, dass es was wird – und es war sehr gut. War. Leider, muss ich sagen. Heute steht es sehr schlecht um unseren Planeten, auch die Menschen bekriegen und beneiden sich, anstatt sich um Umwelt und Mitmensch zu kümmern. Und Gott? Spricht er noch? Oder ist er verstummt? Viele von uns wünschen sich angesichts von Naturkatastrophen, Flüchtlingseleid und auch persönlichem Leid sehnlichst ein **Machtwort** Gottes. Aber das gab es schon, allerdings vor 2000 Jahren. Deshalb erscheint es mir so wichtig, laut und freudig alle Jahre wieder Weihnachten zu feiern. Die Fleisch- bzw. Menschwerdung seines Wortes: Jesus, Gottes Sohn, Retter und Heiland. Sein **Ehrenwort**, dass er seine Welt und uns Menschen nicht zum Teufel gehen lässt. Er steht uns treu zur Seite, geht mit



uns - selbst durch Leid und Tod. – Manchmal, ja manchmal spüren wir's auch. Engelgleiche, freundliche Menschen sagen uns ein **tröstendes Wort**, ein **aufheiterndes**, **ermutigendes Wort**, schenken uns ihr

Ohr, ihr Herz, ihre helfende Hand und ihre Zeit – einfach so, gratis – weil es beiden gut tut. Gott sei Dank – für sein **menschgewordenes Wort** damals und für solche gute Menschen heute um uns herum, die sich an Jesus ein Beispiel und sich in die **Verantwortung** nehmen lassen. Auch Du könntest eine/r von ihnen sein, da bin ich mir sicher. Es käme auf einen Versuch an.

Liebe Leser, ich wünsche Ihnen von Herzen aufregend frohe Weihnachten 2023.

Happy-Start und Happy-End



Hier überschlugen sich in den letzten Wochen und Monaten die Ereignisse. Manches erschien uns zuerst unlösbar. Doch rück- und vorausblickend stellen wir dankbar fest, dass unsere Gebete wieder einmal erhört wurden. So obliegt die Geschäftsleitung ab 1. Oktober 2023 in guten, erfahrenen Händen von **Gabi Bartsch** (2.v.r.). Gemeinsam mit **Steffi Zengerle** (1.v.l.) und den vielseitig aktiven »Freunden« geht nach einer angemessenen Übergangszeit unter versierter Begleitung

und Coaching von **Verena Ettig-Röhrli** (r.) eine Gemeinschaft – mittelfristig auch ohne Siggie und mich – miteinander den Weg in die Zukunft.

Vorsitzenden-Nachfolge

Ein wichtiges Anliegen allerdings ist noch offen – bis Frühjahr eine zu uns passende Vorstands-Nachfolge für mich in unserer besonderen soziokulturellen Aktion willkommen heißen zu können. Ideal wäre ein erfahrener Mensch (m/w/d), dem unser soziokultureller Verein in seiner innovativen Herangehensweise es wert ist, sich zum Wohle des Gemeinwesens zu engagieren. Jemand, der unser internes und äußeres Netzwerk – auch zu den Vorstandsmitgliedern und Kuratoren, Spendern und Sponsoren – pflegen und im Zusammenwirken mit Haupt- und Ehrenamtlichen begleiten und ehrenamtlich vorwärtsbringen möchte.

Durch die gute Besetzung der Geschäftsleitung bewegen sich die Aufgaben in überschaubarem Rahmen. Siggie und ich würden gerne noch eine gewisse Zeit die Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit innehaben – jedoch aus alters- und gesundheitsbedingten Gründen konsequent mit weitaus weniger Zeitaufwand und nicht als graue Eminenz im Hintergrund.

Hoffnungsvoll verfasst von Inge Grein-Feil

*Gott, gebe mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann
und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.*

Liebe Freunde, liebe Leserinnen und Leser!



Inge und Siggie am Tag der Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am 9. Juni 2022 in Rottweil.

Am liebsten würden wir zum Jahreswechsel aus tausenden von Fotos und Presseberichten das Eindrucksvollste veröffentlichen. In diesen 40 Jahren sind zusammen und im Alleingang unvorstellbar viele erfolgreiche, besondere

Veranstaltungen und Ereignisse gewesen, für die wir von Herzen dankbar und darauf auch ein wenig stolz sind. Natürlich gab es auch Enttäuschungen

und Schmerzliches. Wenn wir allein daran denken, wieviele Freunde, die auch zu dem großen Erfolg beigetragen haben, uns schon in die himmlische Heimat vorausgegangen sind.

40 verschiedene Feiern zu Heilig-Abend gehören mit zum schönsten Freude schaffen. Um diese Fortführung brauchen wir uns nicht zu sorgen, denn Martina Müller begleitet seit Jahren diese familiäre Feier mit „unserem Wolfgang“ Klaschka für die Weihnachtsandacht an der Seite.

Also wählten wir (Siggie) aus der Fülle von Bildern beispielhaft sechs fürs Titelbild aus. Denn wir wollen ja nicht nur zurück- sondern erst recht vorausschauen.

Möglichkeiten und Ideen zur Begegnung und integrativem Miteinander gehen nicht aus - und den neuen Menschen vornedran mangelt es wahrlich nicht an Begeisterung und Empathie.

Noch vor den »Freunden« waren wir in Folge von Brasilienbesuchen mit „Schönem aus aller Welt“ (1977 - 1984) selbständig. Als wir einmal bei einem indischen Großhändler in Frankfurt einkauften, entdeckten wir am Eingangsbereich etwas erhöht und bequem sitzend eine alte, würdevoll dreinblickende Frau.

Sie nickte lächelnd und aufmerksam den Kunden zu. Damals sagte ich zu Siggie „Das wäre meine Traumbeschäftigung im Alter: Auf irgendwelchen Lorbeeren ausruhen und auf das Geleistete und das Neue einfach lächelnd dankbar schauen und zu den Menschen freundlich sein!“

Ja, das wärs doch. Schließlich sind wir schon lange Rentner. Ich - Inge - sogar aufgrund der MS bereits seit 1982. Und ich - Siggie - seit 2020 im Unruhe-Stand. Mit 78 und bald 70 Jahren wäre eigentlich die Zeit dafür reif. Viele erinnern sich aber auch an Aussagen vor Corona, dass wir bis hundert aktiv sein wollen.

Doch nun hilft uns eine Art „Altersnormalität“ mit dem Bedürfnis auf eine etwas ruhigere Zeit beim Loslassen.

Die Vorstellung, wie die alte indische Frau bei bestimmten Ereignissen mit dabei zu sein und uns am Gewesenen und Neuen dankbar zu freuen, das ist irgendwie inzwischen zu einem angenehmen Gefühl geworden.

Und nun wünschen wir allen, die diese Zeilen lesen samt euren „Lieblingslieblingen“ gesegnete Tage zu Weihnachten und fürs Neue Jahr 2024.

Vergelt's Gott für alle Zuwendungen und Danke für alle weitere Unterstützung - herzlichst eure Inge Grein-Feil & Siggie Feil mit Kater Sammy Im Dezember 2023

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

wir möchten mit euch die lange Unterstützung durch Mitgliedschaft am **2. Adventssonntag, 10. Dezember 2023 ab 14 Uhr** in der ARCHE feiern. Ihr seid eingeladen zu Kaffee und Kuchen & einem adventlichen Programm.

Unser Wunsch zur besseren Planung:

Bitte Anmeldung bei Steffi: 07327 – 9 227 688 oder steffi.zengerle@fsf-ev.de.

Auf unser Wiedersehen freuen sich Vorsitzende Inge Grein-Feil & das ARCHE-Team

10 Jahre Mitglied bei FsF

Anna Maria Hummel, Giengen; Joachim Kiunke, Dunstelkingen; Brigitte Bezikofer, Dillingen; Iris Mäck, Niederstotzingen; Margarete Datismann, Heidenheim; Anita Schmid, Deisenhofen; Herbert Werner, Günzburg; Hildegard Sauter, Reistingen; Karl-Heinz Iwa, Nattheim; Angelika Israel, Zang; Erika Lütters, Dillingen; Martina Steudle, Dischingen-Eglingen; Angelika Biermann, Aalen; Ulrike und Norbert Unterburger Heidenheim; Katharina Schwäble, Königsbronn.

25 Jahre Mitglied bei FsF

Franziska Kronschi, Dillingen; Dr. Markus Maunz, Giengen; Heiderose Abele, Aalen; Ursula Siemsen-Brückner, Meldorf.



Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.

Dem Spruch knüpfen wir an, wir sind sehr dankbar, uns als Team gefunden zu haben und gut miteinander zu arbeiten. Auch die begleitende Zusammenarbeit mit Verena Ettig-Röhrl hat uns gestärkt, um die »Freunde« gemeinsam in die Zukunft zu begleiten. Wir freuen uns auf weitere spannende Aufgaben und freuen uns, wenn Sie uns Ihr Vertrauen schenken.

Schon stehen Weihnachten und der Jahreswechsel vor der Tür. Plätzchenduft und Kerzenschein, strahlende Kinderaugen und Herzenswärme, Zeit zum Innehalten, sich an der schönen Zeit zu erfreuen, aber auch an jene Menschen zu denken, denen es



nicht gut geht.

Von Herzen allen bedeutsame Augenblicke, Momente, die unvergesslich bleiben, Gesundheit und Freude am Leben für Sie und Ihre Familien.

Ein schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes, glückliches Neues Jahr 2024

wünschen Ihnen und Dir

Gabi Bartsch

Geschäftsleitung

gabi.bartsch@fsf-ev.de, 07327 – 5405, 0177 – 3445537

Steffi Zengerle

Assistenz der Geschäftsleitung

steffi.zengerle@fsf-ev.de, 07327 – 922 76 88



★ Sternenkinder ★

Plötzlich ist alles anders und die Welt steht still. Wenn ein Kind nicht lebend in diese Welt geboren wird oder kurz nach der Geburt verstirbt, ist das für die Eltern sehr belastend. Nichts ist mehr, wie es zuvor war. Oft fällt es schwer, darüber zu sprechen oder sich auszutauschen. Manchmal fehlt aber auch eine passende Gesprächsperson oder eine mitfühlende Person, die mit der Trauer umgehen kann.

★
In der ARCHE hat der erste Raum der Begegnung für Eltern von Sternenkindern stattgefunden. Die ARCHE in Dischingen liegt zentral und ist aus den Landkreisen Dillingen, Günzburg oder Nördlingen genauso gut zu erreichen, wie aus Heidenheim. Bis jetzt hatten betroffene Eltern in unserer Region keine Möglichkeit zum Austausch. In Ulm und Aalen sind die nächstgelegenen Selbsthilfegruppen. ★
Ein Austausch ist für die Eltern und auch Großeltern oder Geschwisterkinder sehr wichtig. Die Trauer um den Tod des eigenen Kindes findet Raum. So kann ein Netzwerk zum regelmäßigen Austausch entstehen, um nicht alleine zu sein mit Trauer und Schmerz. ★

★
Was viele nicht wissen: ★
Stirbt das Kind im Mutterleib wird es auf natürlichem Weg geboren. Ein Kaiserschnitt geschieht in den seltensten Fällen. ★

Erfahren die Eltern in der frühen Schwangerschaft, dass ihr Kind nicht lebensfähig ist, wird eine Abtreibung angeboten. ★

Geburtsschmerz und Trauer zusammen, das ist kaum zu ertragen. Darum ist der gemeinsame Austausch für die Verarbeitung wichtig.

Sabine Neher

Informationen zu weiteren
Treffen finden Sie auf
www.wegbegleiterin-auf-zeit.de



Erste »Freunde«-Heilig Abend-Feier 1984

Bericht in der Schwäbischen Post, Aalen

Donnerstag, 27. Dezember 1984 Seite 11



Gemeinsam den Heiligen Abend feiern – unter diesem Motto hatte Inge Grein Freunde und Betroffene ihrer Aktion „Freunde schaffen Freude“ in die Schloßgaststätte nach Dischingen eingeladen. (Foto: Mercaldi)

Freunde feierten das Christfest gemeinsam

Viele kamen zu Inge Grein nach Dischingen

Aalen/Dischingen (bf). Sie hat Ideen und sie hat Mut – Inge Grein, die unter dem Motto „Freunde schaffen Freude“ eine Welle besonderer Hilfsbereitschaften bewegte. Am Heiligen Abend hatte sie zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in die Schloßgaststätte nach Dischingen Alleinstehende, Hilfesuchende, Behinderte und Freunde eingeladen.

Daß es rund 50 Personen werden würden, die aus dem Ostalbkreis, aus Heidenheim, aus dem bayerischen Grenzgebiet, aus dem Remstal, ja sogar bis aus dem Raum Ludwigsburg zur Feier kamen, daran hätte kaum jemand gedacht und Inge Grein war mit ihren Mitverantwortlichen überglücklich, denn die Ausrichtung dieser Weihnachtsfeier war auch für sie völliges Neuland. In der

Vorbereitung wurden eifrig Spenden gesammelt und so konnte ein reichgedeckter Tisch präsentiert werden.

Das Weihnachtsgebäck war selbst gebacken worden, der Tischschmuck stammte teilweise von einer Selbsthilfegruppe aus Giengen/Brenz oder war in Eigenarbeit entstanden.

Am Nachmittag wurde gemeinsam der Baum geschmückt und wurden die Tische gedeckt. Für viel Spaß und Abwechslung sorgte das Ehepaar Dehlinger mit seinem „Zauber-Expreß“. Am Abend gestaltete Pfarrer Paul aus Eglingen eine gemeinsame Andacht und später musizierten Hans und Wolfgang aus Augsburg auf dem Piano und mit der Posaune. Nach dem Festessen gab es für jeden ein Geschenk. Mit gemeinsam gesungenen Liedern in fröhlicher Runde klang dieses Zusammensein aus.

Gutes tun und sehen wofür!

Spielen im Bürgerhaus, Hintere Gasse 60, 1. Stock
von 14 – 17 Uhr **jetzt 2 x monatlich** am 2. Donnerstag und
am 4. Mittwoch

Malen mit Künstler Dieter Konrad im Bürgerhaus
von 14:30 – 17 Uhr am 3. Donnerstag im Monat

Frühstück in der „Grüne Brezel“ im REWE in
Heidenheim:

am 4. Dienstag ab 9 Uhr



HuZ-EA-Treffen für Ehrenamtliche
im Bürgerhaus:
17 Uhr am 2. Montag im Monat

Fortbildung für ehrenamtliche „Herz- und
Zeitverschenker“ in der ARCHE
Samstag, 20. Januar 2024
(mit Anmeldung)

HuZ-Tel. 01575 82 46 287

herz-und-zeitverschenker@fsf-ev.de



Foto: Rudi Weber/HZ

Liebe Mitmenschen,

gerade in den Wintermonaten wäre es uns ein noch wichtigeres Anliegen, dass sich unser Kreis vergrößert, um Menschen mit Besuchen, geschenkter Zeit und Aufmerksamkeit zu erfreuen. Es wäre doch gut, wenn Anfragen an uns positiv beantwortet und Wünsche für einsame oder irgendwie anders eingeschränkte Menschen erfüllt werden können.

Unter unserem Motto **„Der Einsamkeit ein Schnippchen schlagen“** kann dies vielfältig geschehen.

Das passiert regelmäßig innerhalb des ehrenamtlichen Engagements in unserem Besuchskreis:
Spaziergänge – Besuche und Begleitung blinder Menschen – Gespräche – Fotoalben anschauen – gemeinsamer Café- oder Gasthausbesuch – Spielen zuhause – abholen zum Frühstück in die „Grüne Brezel“ – Spiele- und Malnachmittage im Bürgerhaus – Telefonate – Ausflüge – Geburtstagsbriefe – Besuche im Krankenhaus oder Pflegeheim – Begleitung zum Friedhof und in die Kirche – ein Nachmittag im Brenzpark ... und noch Vieles mehr.

Das ehrenamtliche Engagement umfasst meist ein bis zwei Stunden wöchentlich und kann ganz individuell gestaltet werden.

Ich freue mich auf ein Gespräch mit interessierten Frauen und Männern im HuZ-Büro im Bürgerhaus.

Eure/Ihre Martina Müller



Brenzparkbummel mit Musik

Es war ein sehr schöner Sommertag, als die „Herz- und Zeitverschenker“ zum traditionellen Spaziergang im Brenzpark einluden. 33 Besucher trafen sich zum bummeln und bestaunten die blühenden Stauden und Blumen entlang der Wege.

Die hübsch vorbereiteten Tische im **Café „Lieblingsplatz“** luden dann zum Verweilen ein und es war zu allerlei Leckerem viel Gespräch und Gelächter zu hören.

Als **Achim Sander** seine Gitarre auspackte, wurde zu den Klängen begeistert mitgesungen, geschunkelt und geklatscht. Nach fast drei Stunden voller Fröhlichkeit hieß es dann „Auf Wiedersehen“.

Text und Bilder: Martina Müller



So und auch anders kann's gehen ...



Ein singender Polizist sorgte für eine volle ARCHE



In der ARCHE Dischingen trafen sich am September Sonntag trotz Hitze Gäste aus nah und fern. Die »Freunde« hatten zum integrativen Kaffeenachmittag geladen. Bordmusikuss **Wolfgang Klaschka** hieß die

Anwesenden herzlich willkommen. Auch überbrachte er Grüße von den sich im Urlaub befindenden Ehepaar Inge Grein-Feil und Sigggi Feil. Besonders begrüßte er **Archie Argauer** samt seinen Freunden „**Burgl und Hardl**“. Die drei Musiker begannen den musikalisch bunten Reigen mit dem Böhmerwaldlied, Liedertexte waren ausgelegt, die Besucher stimmten ein. Volkslieder und bayerische Weisen, wie das Wildererlied, wechselten sich ab mit gekonnten schwäbischen Liedern und Gedichten. Die Witze und Anekdoten vom „Singenden Polizisten“, dem Ostalb-Original Archie Argauer, ernteten herzliche Lacher. Bei Kaffee und Kuchen wurde sich rege ausgetauscht; für die Kinderbetreuung dankte man **Familie Thomann**. Das ARCHE-Team unter der Leitung von **Martina Müller** bewirtete zum Vesper mit Würstchen und Kartoffelsalat bzw. Käsebrot. Am Ende dieses schönen Nachmittags konnte sich – weil die Künstler ohne Gage auftraten – die Aktion über einen gut gefüllten Spendenhut für Menschen in Notlagen freuen.

Text: Wolfgang Klaschka, Foto: Alexandra Argauer

Zauberhafter „Amadeus“ in der ARCHE

Die integrative ARCHE war bereits ab 14 Uhr zur Kaffeestunde von Ortsansässigen und Gästen von teils weiter her bestens besucht. Die kleinen Besucher waren bei **Familie Thomann** im Spielzimmer mit Basteln gut beschäftigt. Doch konnten sie es kaum erwarten, dass der **Zauberer „Amadeus“** endlich die Bühne betrat. Das „warming up“ durch Moderator und **Hausmusikuss Wolfgang Klaschka** war bereits als voller Erfolg zu werten, denn als der erste Trick blitzschnell und spannend vorgeführt war, klatschten die Erwachsenen begeistert Beifall. Ein paar „Gescheite“ meinten zu wissen, wie Bälle, Seile, Tücher verschwinden und wieder auftauchen. Amadeus ließ sich darauf ein, tat, als würde der Trick misslingen und dann verstummten alle und staunten nur noch, als am Ende – keiner wusste mehr wie – das Kunststück doch gelungen ist.

Die meiste Begeisterung löste das Verschwinden und Vermehren von Geldscheinen aus, obwohl „Zufalls-Assistent“ **Rainer Doetzki**s auf der Bühne sehr genau aufpasste. Die Zuschauer staunten und fanden jeden der blitzschnellen Tricks „einfach genial!“. „Amadeus“, alias **Georg Stark** aus Oberkochen, verzichtete zugunsten der »Freunde« auf eine Gage. So ging ein Spendenhut speziell für die ARCHE-Kinder durch



die Reihen.

Vorsitzende **Inge Grein-Feil** bedankter sich auf humorvolle Weise für alles bei allen.

Ehrenamtliches ARCHE-Team unter Leitung von **Martina Müller** und Musikuss Wolfgang Klaschka verwöhnten die Gäste noch eine lange Weile und im Spielzimmer herrschte bis zum Schluss dichtes Gedränge von glücklichen Kindern.



KuchenbäckerInnen-Dank mit Bäckermeister Martin Grath MdL am Samstag,

9. Dezember 2023 ab 14 Uhr in der ARCHE. Mit dabei Landrat Peter Polta und Bürgermeister Dirk Schabel als „Lehrlinge“ und musizierende Kinder mit Lehrerin Anja Schmid. Seit 2016 erfreut uns dieses besondere Backerlebnis.



Beste Stimmung bei der integrativen Disco in der ARCHE



Zur integrativen Disco hatten die »Freunde« und die **Natheimer Behindertengruppe/NaBe** wieder nach Dischingen eingeladen. In der barrierefreien Begegnungsstätte ARCHE herrschte von Anfang an eine großartige Stimmung. Die Gäste kamen rein und fingen sofort an zu tanzen. Mit aktuellen Hits heizten die **DJs Jürgen & Traude** den Besuchern kräftig ein. Gespielt wurde alles, was „in“ ist: deutsche Schlager, aber auch Aktuelles aus den Charts und Musikwünsche der Gäste. Für das kulinarische Wohl sorgte das ARCHE-Team.
Text: Gabi Bartsch, Foto: Alexandra Argauer

1000 gute Wünsche lieber Jürgen



Foto privat – beim Geburtstagsfest

Seit 2008 bist Du **Jürgen Sorg** Mitglied und ab da beim Aktivenkreis der »Freunde« und im ARCHE-Team. Den Weg zu uns hast du mit deiner herzensguten, stets hilfsbereiten Mutter Christl gefunden, die traurigerweise am 13. Oktober 2019 nach schwerer Krankheit verstorben ist. Dein Einsatz war stets beispielhaft: ARCHE-Sonntage, Kinderfreizeiten, Mitfahrangebote, Aalener Treffler und Du warst auch der Initiator der „Integrativen Disco“ in Zusammenarbeit mit der NaBe und in all den Jahren auch DJ und unser Powermann. Bestimmt habe ich noch etliches vergessen. Wir danken Dir von ganzem Herzen. Deine Inge & Sigg

Am 12. November 2023 war es wieder soweit. Am ARCHE-Sonntag gabs leckere Schlachtplatte und traditionell brachte **Oliver Hess und seine allseits beliebten Häckl-Buam** die ARCHE zum Beben. Wer dieses musikalisch-frohe Aufspielen noch nicht kennt, hat wahrlich eines vom Besten versäumt. Schreibt euch deshalb schon mal den 2. Sonntag im November 2024 in den Terminkalender. Wir berichten in der Frühjahrs-»Brücke« über alles, was an dem integrativen ARCHE-Sonntag mit den Häckl Buam passiert ist. Denn an dem Tag ist diese Infozeitung bereits in der Druckerei Bairle. Verspäteter Versand wäre in der Vorweihnachtszeit nicht ideal. Auf dem Weg in die Zukunft sind wir auf große und kleine Gaben angewiesen. Und dazu wollen wir unsere Leserinnen und Leser vorher informieren.



Yippie – wir haben uns im Helferkreis verjüngt

Bei den kulturellen Veranstaltungen fällt es auf, dass pfiffige jüngere Leute mit dabei sind. Es geschah fast über Nacht und erhellt nun unsere Tage. ARCHE-Team-Mitglied **Claudia Funk-Stricker** (re.) hat ihre zwei Söhne **Hannes** (vorne) und **Hendrik Stricker** mit **Linda Gierspeck** zum ehrenamtlichen Mitschaffen motiviert. *Und wie es funktionierte!*



Auch **Bohdan Nehievych** packt bei Auf- und Abbau kräftig und selbständig an.

Eine große Bitte:
Bleibt uns eine lange Weile treu!!



Was kommt nach dem Tod?

Vortrag von Pater Dr. Jörg Müller in der ARCHE

Was kommt nach dem Tod? Das menschliche Dasein auf eine Frage reduziert, gipfelt neben der Frage nach dem Sinn des Lebens – eng verwandt in der Frage nach dem Dasein, sobald der Tod eintritt. Pater Dr. Jörg Müller widmet dieser Frage einen ganzen Abend in der ARCHE. Gleich zu Anfang des Vortrags betont Inge Grein-Feil die bereits langwährende Verbundenheit zu Pater Müller. Schon 36 Jahre kennen sich die beiden und spielen sich in Vorwort wie auch am Schluss in gewohnt humoriger Weise (obgleich des schweren Themas) die Bälle zu.

Die sogenannte Thanatologie, die Wissenschaft vom Tod, beschäftigt sich interdisziplinär mit sämtlichen Aspekten, die u.a. biologisch, physikalisch und philosophisch mit dem Tod zusammenhängen. Pater Müller baut um den wissenschaftlichen und theologischen Kern acht Thesen, die seine Erzählung vom Leben nach dem Tod untermauern und veranschaulichen.

Alle Völker glauben an ein Weiterleben.

„Es muss ja weitergehen“, so eröffnet Pater Müller seine Gedankenwelt. Der Hinweis darauf, dass alle Völker der Erde in irgendeiner Form an ein

Weiterleben glauben, sorgt für Nicken und Zustimmung im Publikum. Pater Müller ist es wichtig, schon zum Einstieg den Eindruck eines strafenden Gottes zu korrigieren: Denn mitnichten gebe es einen strafenden Gott. Nicht Gott strafe; Menschen strafen. Damit werde klar, wer die Verantwortung des menschlichen Handelns auf der Erde trage.

Es ist der Glaube und die Hoffnung auf die ausbleibende Gerechtigkeit, sonst hätte das Leben keinen ethischen Grund.

Der Sinn des Lebens ist ebenso stark mit der Vorstellung der Zeit nach dem Tod verknüpft. Der ethische Grund des Lebens liegt im Glauben selbst – und darin, dass Sünden und Verfehlungen zu Lebzeiten am Ende nicht abgerechnet würden, worin keine Möglichkeit mehr zur Absolution läge.

Nichts vergeht, es wird verwandelt.

Verbunden damit beschreibt Pater Müller Himmel und Hölle nicht als Orte, sondern als Zustände. Die christliche Lehre vom Fegefeuer als Reinigungsprozess ist zwar ein mittelalterliches Konzept, es greift aber den Kern der Sache auf. Demnach sei beispielsweise Judas aus einem bestimmten Grund im Himmel und nicht in der Hölle: Er bereute. Wer Reue zeige für Taten zu Lebzeiten, dem werde Gott nicht den Himmel verwehren.

Der Mensch beurteilt sich selbst nach dem Tod objektiv und erkennt die Folgen.

Das vielbeschworene „Jüngste Gericht“, das auf einzelne Menschen oder sogar die Menschheit allgemein warte, scheint eine andere Form als angenommen zu besitzen. Es gehe dabei vor allem um Selbsterkenntnis und -beurteilung. Wir Menschen erlebten daher, was andere durch uns erlebten. Dem Gedanken folgend steckt in Pater Müllers Ausführungen ebenso ein beträchtlicher Teil neuzeitlicher Philosophie. Der kategorische Imperativ des

Philosophen Immanuel Kant ist in weiten Teilen hier zu finden.

Sein Schöpfer will Versöhnung und Leben in Fülle.

Pater Müller hebt immer wieder hervor, dass das Leben kein Wettbewerb um den Himmel sei. „Der Himmel muss nicht verdient werden, er wird geschenkt“, stellt er treffend klar. Passend dazu sei es erstrebenswert, Versöhnung im eigenen Leben zu etablieren. Jeden Abend versöhnt zu Bett gehen; dies sei ein Ziel jedes Tages, um inneren und äußeren Frieden zu finden.

Die Erfahrungen vieler Menschen lassen erahnen, dass nach dem Tod noch etwas folgt.

Nahtoderfahrungen sind leider nach wie vor wenig erforscht und bis zum heutigen Tage rätselhaft. Menschen berichten von Tunneln, einem hellen und friedvollen Licht, Musik, Farben und Wärme. Eines haben diese Berichte gemeinsam. Sie eint die Hoffnung und Sehnsucht auf das, was danach kommt.

Dazu stellt Pater Müller in den Raum, dass Verstorbene bis zum Tod vorhanden seien und erst mit der Beerdigung gingen. Dies sei gleichsam einer Chance, sich

beiderseitig zu verabschieden.

Angst ist nicht das Thema, vielmehr Hoffnung auf die Größe Gottes und Gewissheit eines Paradieses.

Der Tod ist gesellschaftlich tabuisiert. Dies liege vor allem an seiner Verbindung mit einer tiefempfundenen Angst vieler Menschen. Dem entgegen wirke die Vorbereitung des eigenen Todes. Pater Müller nennt scheinbar banale Dinge wie Testament und Patientenverfügung. Das Beschäftigen mit dem eigenen Lebensende bewirke überdies, dass häufig eine Abrechnung mit dem eigenen Leben stattfände. Auch Müller macht sich konsequent Gedanken über sein Ableben. Sein letztes Wort soll ein „Danke“ sein.

Das verpflichtet zu einem Mindestmaß an Ethik, an gelebter Liebe. Was fehlt, wird Gott ergänzen.

Pater Müller hat abschließend eine gute und hoffnungsfrohe Botschaft an das Publikum. Maßgeblich zur Beurteilung eines Lebens sei die gelebte Liebe. Vergebung erhielten jene, die darum bäten. „Liebe rechnet nicht ab. Liebe schenkt – unverdientermaßen.“ Mit diesen Worten bezieht er alle Anwesenden in deren persönliche Lebensrealität ein.

Ein Satz regt zum Nachdenken wie auch zum Schmunzeln an: „**Wer in der Gegenwart versöhnt lebt, hat in der Zukunft eine schöne Vergangenheit.**“ Dass man sich vor dieser Zukunft nicht fürchten muss, das hat Pater Jörg Müller an diesem Abend eindrucksvoll dargestellt. *Niklas Junkermann*

„Voraussetzungen für Heilungen“
Mittwoch, 27. März 2024, 19:30 Uhr

Niklas Junkermann

unterstützt die »Freunde« bei Bedarf,
professionell und ehrenamtlich bei besonderen Berichten.



Malermeister Rainer Bass

hat schon sehr viel Gutes für die »Freunde«, vor allem für die ARCHE, getan. Nun spendete er die Malerarbeiten im



neuen ARCHE-Büro der Geschäftsleitung i.H. von 1.233,33 Euro. Wir bedanken uns mit einem herzlichen Vergelts Gott bei **Rainer Bass und seiner Frau Ingrid.**

Kirschen in Rotwein

und andere Herbstleckereien spendiert seit Jahren **Hildegard Binn aus Wagenhofen.**

Und weil das »Freunde«-Team jahraus-jahrein ehrenamtlich für unsere guten Aufgaben schafft, verschenken wir auch dieses Jahr dieses Geschenk an die beständig anderen Beschenker.

Socken für den »Freunde«-Basar

haben wir immer zu wenig. Doch bis diese »Brücke« verschickt ist, sammeln wir bereits wieder für den Basar 2024. Deshalb danken wir an dieser Stelle allen Strickerinnen und Basar-Helfern für Ihre großartige Unterstützung:

Jede Menge Socken kamen von **Hildegard Häring** aus Giengen, von **Erika Tausend** vom Dillinger FsF-Treff, von **Anna Drabek** aus Bopfingen – und hoffentlich noch einigen mehr, deren Namen mir (noch) nicht mitgeteilt wurden!

Bitte strickt uns Socken für den Basar!
Bedarf ist für Herren – Größe 41 – 44
und bunte Frauensocken ab 37 – plus.



Unsere Hilfe zählt

HZ-Leser spenden

in Partnerschaft mit [betterplace.org](https://www.betterplace.org)

FsF dankt der **Heidenheimer Zeitung** und den dadurch angesprochenen Spendern für diese großartige Hilfsaktion. In all den Jahren konnten wir durch diese Spendenaktion vielerlei große und kleine Not lindern. Sei es durch eine Auto-Mitfinanzierung, Delfintherapien, Sonder-Medikamente für krebskranke Kinder und Erwachsene, Fahrkostenzuschüsse, Hilfe für Kinder in besonderen Lebenslagen, Ukraine-Hilfe, Kinderferienfreizeiten, Ausflüge u.v.m.

Dank an Firma Varta, dass sie für ihre Beschäftigten wieder zwei Ersthelferschulungen in der ARCHE abhielt. **Danke an Dieter Appel**, dass er diese Gruppen seit Jahren ehrenamtlich bestens betreut.

Großes Danke an alle, die mithelfen, Portokosten zu sparen, indem sie an verschiedenen Orten die »Kleine Brücke« verteilen – nachdem von **Anja Schmid** korrigiert, 1.800 Stück von **Birgit und Steffi Baudenbacher und Co. Otto Kipp, Rosa Nötzel und Siggie Feil** versandfertig vorbereitet und verschickt wurden.

Danke an alle externen Gruppen, die seit vielen Jahren unsere ARCHE beleben: *DRK-Seniorengymnastik, Senioren-Yoga, SV-Dischingen, Sport nach Krebs, Wirbelsäulengymnastik und div. Besuchergruppen. Neu ist eine begrenzte Vermietung eines Raumes für Kunsttherapie und seit Oktober der Gesprächskreis für Angehörige von Sternenkindern.*

Ehrenamtlicher „Homepage & mehr“-Experte

Seit Januar 2000 unterstützt uns **Klaus Dettmer**, vormals in Hessen und dann im hohen Norden. Wir lernten ihn über das HZ-Hilfsprojekt & betterplace kennen. Er half uns seitdem in unzähligen Stunden beim Gestalten, Einrichten der Homepages von den »Freunden« und Kultur in der ARCHE. Auch ermöglicht er das Erstellen von Statistiken, sorgt für Sicherheit und aktualisiert Wordpress. Ich kann jederzeit Tag und Nacht Fragen stellen und um Hilfe rufen. Ich wünsche mir sehr, wenn mal Bedarf ist, dass er auch bei den neuen Zuständigen für die »Freunde« da sein wird. *Siggie Feil*



Bitte nicht stören!

Auch wenn ich mich sehr freue, dass ich mal wieder gefragt bin, genieße ich konsequent meine Ruhe in der vierten Jahreszeit. Wenn es

draußen windet, vielleicht sogar regnet oder schneit, ist man doch in der warmen Stube am besten aufgehoben. Seit geraumer Zeit übe ich mich in einer Art Entspannung. Das sollte ich meinen zwei Dosenöffnern dringend empfehlen, denn die fegen noch immer durch die Gegend, als wären sie Beide pumperlgund und noch jugendlich frisch. Würde ich mich da einmischen, wären sie beleidigt. Dabei höre ich genau, was sie miteinander in stillen Stunden reden. Sie freuen sich nach einer gemeinsamen Reha aufs Frühjahr und auf eine Art Rentner-Leben. Super, sage ich da nur. Dann haben sie mehr Zeit für mich. Doch wie ich sie seit Jahren kenne, hören sie doch nicht ganz auf und machen bei ihrer geliebten Kultur weiter. Weil das ja immer am Abend ist, bleibt auch für mich sturmfreie Bude. Ist ja zwischendurch ganz angenehm.

*Nun erst mal schöne Festtage Euer **Sammy***



Wenn nötig, werden in der ARCHE Schränke, Gläser und Tischdeko gesäubert und Vorhänge gewaschen. Martina Müller nahm wieder die Organisation in die Hand und freiwillige „Heinzelfrauchen und -männer“ kamen zwar nicht zuhauf, doch die wenigen mit gutem Willen. Auf dem Foto sind nicht alle zu sehen, doch v. li. **Miziye Ertuk, Martina Müller, Babette Häußler, Brigitte Deppert, Andy Thomann mit Emilia und Wilfried Kuhn.** Ebenfalls in den Sommerferien wurde der Holzboden im Saal von **Sunny Singh** neu eingelassen. **Martina, Wilfried & Angelika**, also wieder und wieder der fleißige Kreis, organisierten im ersten Stock das frühere Balkonzimmer zu einem schönen Büroraum um. Bei den »Freunden« gibt's Mitglieder, die brennen für die Anliegen unserer Aktion. Die wollen kein Extra-Danke – ihr persönlicher Dank ist der eigene Einsatz für unsere gute Sache (z.B. auch **Roland Abele**, doch den darf ich nicht erwähnen!).



Hausmeisterwechsel

Seit Mai 2019 kümmerte sich **Sunny Singh** als Hausmeister um Ordnung in und vor der ARCHE. Zu seinen Aufgaben, die er alle zu unserer größten Zufriedenheit erfüllte, gehörte auch die Bestuhlung und Vorbereitung von Kabarett- und Begegnungsveranstaltungen.

Nun hat „unser Sunny“ eine Vollzeitbeschäftigung. Wir werden ihn sehr vermissen, doch haben er und Rajii die Nachfolgerin gründlich eingewiesen.

Unsere ukrainische **Yuliia Nehievych** übernimmt die inneren und äußeren Arbeiten der ARCHE. Sie ist uns, seit die Familie im März 2022 bei uns eingezogen ist, schon immer „einfach so“ hilfsbereit zur Seite gestanden. Wenn wir uns bedanken, sagten sie immer und immer „Ihr habt für uns so viel getan!“

Siehe auch **Boriss & Melissa YouTube-Video Nr. 559.**



Der Blindenverband Alb-Donau-Ries

unter der **Bezirksgruppenleiterin Gertrud Vaas** veranstaltete ihren Ausflug zum oberschwäbischen Museumsdorf Kürnbach (Bad Schussenried). **Martina Müller mit Enkelin Emilia und Wilfried Kuhn** durften die Gruppe begleiten.

Bild von links:

Angelika, Emilia, Martina, Detlef und Wilfried



Jeden Tag eine gute Tat!

Pfadfinder-Regel

Darf's auch a bissle mehr sein?

Metzgerei-Regel

Großer Dank an Martina Müller

ist längst überfällig. Wir wissen, dass sie alles von Herzen macht und kein großes Lob mag. Trotzdem muss es mal sein. Wer aufmerksam die »Brücke« liest, merkt schnell, wie umfangreich und vielfältig das Engagement von Martina für die »Freunde« ist. Bereits seit dem 17. Dezember 1986 ist sie Mitglied mit Leib und Seele. Und bald darauf übernahm sie bis heute die aufwändige Schriftführung im Verein und beim ARCHE-Team. Sie übernimmt Verantwortung und stellt sich schwierigen Anforderungen, auch bei Veranstaltungen und Treffs.

Liebe Martina, danke im Namen der »Freunde« und aller Menschen, für die Du da warst und bist!!!

Inge Grein-Feil



BW-Bank Ostalb unterstützt die »Freunde« mit einer Spende.

Die BW-Bank setzt sich für die Menschen im Ostalbkreis/ Kreis Heidenheim ein und spendet **1.000 Euro** an die »Freunde«.

Dieser hilft Menschen mit körperlicher und geistiger Behinderung, sozialen und psychischen Defiziten. Der Verein ist in Aalen, Dillingen, Heidenheim und in der Begegnungsstätte ARCHE in Dischingen aktiv. Der Name ist Programm: seit 1984 ist die Bürgerinitiative eine treibende Kraft für Gemeinschaft und Unterstützung – unabhängig von Alter, Krankheit, Behinderung, Nationalität und Religion.

Gerhard Wunsch vom privaten Vermögensmanagement der BW-Bank Ost Württemberg findet: „Menschen brauchen Anteilnahme, die Aktion »Freunde schaffen Freude e.V.« setzt sich auch für diejenigen ein, die es schwer haben in der Gesellschaft.“

Mit unserer Spende möchten wir den Verein unterstützen und ermutigen, mit seiner wichtigen Arbeit weiterzumachen.“

Die neue **Geschäftsführerin Gabi Bartsch** erklärt mit Blick auf die BW-Bank Spende: „Menschen in Not brauchen Hilfe. Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung der BW-Bank. Jede Spende bringt uns einen Schritt weiter auf dem Weg zu einer Gesellschaft, in der sich alle willkommen fühlen können.“

Im Bild (v.l.): Inge Grein-Feil Vorsitzende, Gerhard Wunsch Financial Consultant, Uli Schmid zweiter Vorsitzender, Gabi Bartsch FsF-Geschäftsführung.

Unerwartete Überraschung

Bei der BW-Spendenübergabe stockte **Gerhard Wunsch** privat eine Spende von **500 Euro** auf. Vergelt's-Gott!

Die »Freunde« bedanken sich bei allen Mitgliedern des Stiftungsrats der **Hanns Voith-Stiftung** aufs herzlichste für die großzügige Förderung bei unserem Weg in die Zukunft.

Wie beim Vertrauen in unsere soziokulturelle Initiative bei der Gründung der „Herz- und Zeitverschenker“ 2010 sichern wir auch jetzt zu, dass wir das Vertrauen in uns nicht enttäuschen werden.

Hanns Voith
Hanns Voith Stiftung

Inge Grein-Feil



Anonyme Spende für „Kultur in der Arche“

Inge Grein-Feil freute sich unbändig, als sie von einem der Hauptsponsoren von ihrem 2000 initiierten erfolgreichen Arche-Kultur- und Kabarettprojekt – **Heidi und Stefan Doraszelski** – **1.000 Euro** überreicht bekam.

„Das ist ausnahmsweise nicht von unserer SDS-Stiftung, sondern von jemand, der euer Engagement großartig findet, jedoch lieber anonym bleiben will“, so Kulturmäzen Doraszelski. „Wir sind lediglich die Überbringer dieser Wertschätzung in Wort und Tat!“

Herzlichen Dank dem anonymen Spender!



Seit vielen Jahren werden wir von Büroeinrichtungen Jäger unterstützt.

Die **Geschäftsführerin Maria Gerstmayer** teilte uns mit, dass sie uns auch auf dem „Weg in die Zukunft“ wieder gerne mit einer entsprechenden Spende begleiten.

Unser Dank kommt schon jetzt!

Wir berichten in der *Frühjahrs-»Brücke«*.

Ebenfalls im Frühjahr berichten wir über eine Spende für die Kinderferienfreizeit der »Freunde«.

1.000 Euro entdecken wir kurz vor Abgabe in die Druckerei auf dem Konto gutgeschrieben vom **Lions Club Schwäbisch Gmünd – Aalen – Ellwangen**. Wir danken auch dem „Vermittler“ **Hans-Peter Schwarz**.

Auch **Dank der regionalen Presse** haben die »Freunde« so viel Erfolg. Dies ist vor allem die **Heidenheimer Zeitung**, sowie die Neue Woche, Aalener Nachrichten, Donau- & Wertinger Zeitung & Extra mit allen regionalen Wochen-, Gemeinde- und Nachrichtenblättern. Der neue **Chefredakteur Constantin Blass** von der Schwäbischen Post Aalen legte sogar Wert auf ein persönliches Kennenlernen und sicherte weiterhin, wie seine Vorgänger, redaktionelle Unterstützung zu.

Herzliche Glück- und Segenswünsche



Wiedersehen mit dem
Klinikgründer & -eigner
Dr. Georg Reisach



... und mit
seiner
wunderbaren
Frau
Magdalena

Die Geschäftsführerin
der Hochgratklinik –
Sarah Helena Reisach
und der
Geschäftsführer der
Adula-Klinik
Benedikt Reisach

Am 1. September 2023 waren Siggie und ich zu einem sehr besonderen und schönen Anlass in die Hochgrat-Klinik in Wolfsried eingeladen. Dr. Georg Reisach, der Klinikeigner, auch der Adula-Klinik in Oberstdorf, feierte im Kreis der von ihm auserwählten Gäste seinen 90. Geburtstag. Er empfing uns herzlich und unser erster Gedanke war: „Georg ist nicht gealtert. Er ist wie er immer war – herzlich und präsent!“

1989 suchte ich dringend Rettung für Körper und Seele, denn die Diagnose Multiple Sklerose hatte mich in ein lebensbedrohliches Loch gezogen. Ein großes Glück führte mich für zwei Monate in die psychosomatische Hochgrat-Klinik, in der ich mir Dank dem Initiator und Eigner Dr. Georg Reisach und der therapeutischen Gemeinschaft einen „Notfallkoffer fürs Weiterleben“ packen konnte. Fortan war die Klinik mein zweites Zuhause. 30 Jahre hielt ich mehrmals im Jahr – und ab

1996 auch in der neuen Adula-Klinik in Oberstdorf – Infovorträge mit dem Titel „Ist Lebensfreude (v)erlernbar?“. Meine Ausführungen waren als authentisch und humorvoll geschätzt. Oft wurde mir versichert, dass zahllose Patientinnen und Patienten Mut und Hoffnung zur Lebenskorrektur und Orientierung vermittelt bekamen. Ich bin überzeugt, dass mein Humor „trotzdem und gerade deshalb“ wertvolle Brücken bauen konnte. Nun feierte Dr. Georg Reisach am 1. September 2023 seinen 90. Geburtstag. Siggie und ich gehörten zu den geladenen Gästen. Dabei kam ich mit den jetzigen Geschäftsführern, den Kindern von Magdalena und Dr. Georg Reisach, die ich bereits von klein an kannte, in neuen Kontakt. Dieses Geburtstagsfest war für Siggie und mich geprägt von Wertschätzung. Und wäre bei Siggie nicht eine zweimonatige Bestrahlung nötig gewesen, wäre ich längst dem gegenseitigen Wunsch gefolgt, wieder Vorträge in der Adula- und Hochgratklinik zu halten. *Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Inge Grein-Feil*

Die »Freunde« haben Dr. Georg Reisach und seiner Familie viel zu verdanken für Spenden und Besuch in Dischingen. Ich überließ in all den Jahren meine Honorare unserer Aktion. igf

Alle Informationen zu den Kliniken und ihren therapeutischen Grundlagen unter www.dr-reisach-kliniken.de

Boriss und Melissa

Hallo liebe »Freunde«, wegen Reha von Inge & Siggie wird unsere Pause ein klein wenig länger. Wir gehen nämlich mit. Schaut euch einfach über den YouTube-Kanal unter –



freunde schaffen freude – aus den 609 Videos einige oder die letzten 37 Videos vom „Albschäferweg für Stubenhocker“ nochmals an. Viel Spaß und bleibt uns gewogen. Euer Boriss & Melissa 🤪 🤪

Irina & Andy Thomann mit ihren fünf Kids ...

Die ARCHE-Kinder und wir sind mega glücklich, dass Ihr spontan und ehrenamtlich für die Beschäftigung der kleinen Racker eingesprungen seid, als wir dringend jemand suchten. Eure Betreuung an den ARCHE-Sonntagen ist spitze. Mit Begeisterung basteln die Kinder und oft platzt das Spielzimmer aus allen Nähten. Bitte bleibt uns treu, denn Kinder sind doch unsere Zukunft!



Die »Freunde«-Treffs: Termine findet man auf der letzten Seite!

Treff Aalen

am 1. Montag im Monat
Leitung: Soz.Päd. Wolfgang Klaschka &
Alexandra Argauer Tel. 0 73 22 – 38 01

Treff Dillingen

am 2. Montag im Monat
Leitung: Claudia Soffner & Rosi Eser
Tel. 0 82 72 – 44 26

Treff Heidenheim

am 3. Montag im Monat
Soz. Päd. Wolfgang Klaschka & Martina Müller
Tel. 01575 – 8246287

Gabi Bartsch besuchte die Dillinger Gruppe

Mit einer kleinen, festlichen Andacht, bei der nicht nur für verstorbene und anwesende »Freunde«-Mitglieder, sondern für die Not aller Menschen gebetet wurde, eröffnete **Inge Grein-Feil** einen be-



sonderen Abend bei den Dillinger Franziskanerinnen der Regens-Wagner-Stiftung.

An ihrer Seite war mitgestaltend die neue **Geschäftsleiterin Gabi Bartsch**, die sich zu Beginn vorstellte.

Ihre herzlichen, offenen Worte – auch mit Bitte um Nachsicht, dass sie derzeit eine Fülle an Neuem erst kennenlernen müsse, fanden auf Anhieb Anklang. Die Einladung, doch im Dezember zum Advents-Wichteltreff zu kommen, nahm sie dankend an.

Anschließend blieb Dank **Sr. Anette** vom Tagungs- und Begegnungshaus Zeit für Gespräche und ein umfangreiches Abendessen-Büffet. *igf*

Schön ist es, wenn die »Freunde«-Treffs von Mitgliedern besucht werden, um neue Gäste „so nebenbei“ erleben zu lassen, was wir unter einem menschenwürdigen Miteinander verstehen.
Vorgelebt ist besser als viele Worte!

»Heidenheimer Freunde« kennat elles, au schwäbisch

Wir sitzen an einer großen, herbstlich geschmückten Tafel im Begegnungsraum der Stadtwaage. **Wolfgang** begrüßt mit „Schwäbisch im Flugzeug bei der Landung in Stuttgart“. **Ruth** übermittelt Grüße von Inge und Sigg. Es riecht gut nach Zwiebelkuchen, der Neue Wein steht einladend auf dem Tisch. Das Dialektverteilungswitzle beim lieben Gott leitet über zum Gespräch mit Adam, der etwas maulfaul den Sündenfall beichtet... Weitere Merkmale des Schwaben werden zusammengetragen und kommentiert. Auch Zugroisde bzw. Neigschmegde erzählen ihre persönlichen Erlebnisse. Wir singen „Aufm Wasa graset Hasa“ und das von der Eisebahn. Wolfgang



preist das Land der Dichter und Denker, liest Trolls „Über die Maultaschen“, die handgschabde Spätzle werden besungen. Pause mit Ruths leckeren Zwiebelkuchen, Frischkäse- und Schmalzbröten von **Martina und Wilfried**. Danke

Ihr Schätzla! Der Abend vergeht schnell, **Julius** lässt uns sein Jubiläumsgedicht hören. Da hat er gekonnt seine Firmenerfahrungen mit dem schwäbischen Dialekt verarbeitet. Wir schließen ab mit „Kein schöner Land“, mit Dank und guten Wünschen und freuen uns auf den nächsten Treff. *kla / Foto: Martina Müller*

Die Aalener Treffler werden wieder von den Waizmanns in Mohrenstetten verwöhnt

Als wir in Mohrenstetten eintreffen, ist schon einiges los am Weiher: das Lagerfeuer brennt, manche Tische schon besetzt, die **Gastgeber Martha & Helmuth Waizmann** freundlichst um aller Wohl bemüht. Nach einer herzlichen Begrüßungsrunde sagt Wolfgang Grüße von Urlaubern und andersweitig Verhinderten. Er lässt die Teilnehmerliste mit Gedankensplittern von **Günter Klotzbücher †**

rumgehen, liest ein Gedicht, das sein 96-jähriger Vater schön (ab)geschrieben hatte vor, bedankt sich jetzt schon für die jahrelange innige Gastfreundschaft. Ein wunderbarer Abend beginnt, es windet etwas, Helmuth erzählt über das Jahr: am Beginn zu nass, dann die Hitze... der Bauer muss die rechte Stunde kennen (Maisaussaat); das frühreife



Archiv: 2022/sf

Getreide, das wg. Regen oft nur noch als Viehfutter verkauft werden kann; das Holz – der Ostalbkreis ist sehr walddreich –, das nun doch als nachhaltig eingestuft weiter zum Heizen verwendet werden darf... Rege Diskussionen über Energiewende /Windkraft/ usw. entspinnen sich – die Eröffnung des Buffets entspannt wieder: frische Gartenkräuter, Rettich und Gurke, Rindswurst und Salami aus Reh/Wildschwein, dazu leckere Brotsorten, Butter und Käse – delikat! Und alles Bio.

Auch bei den Getränken findet jede/r was. Die Zeit verfliegt bei Gespräch und Akkordeon-Musik, das Lagerfeuer wärmt, als es kälter wird. Mit Dosen, Honig und besonders schönen Erlebnissen brechen wir dankbar auf. Vergelt's Gott, liebe Martha und Helmuth – das gesammelte Treffgeld spenden die beiden wieder für die Anliegen der Aktion. Bleibt alle gesund und behütet. Herzlichst. *Kla*



„Plötzlich war alles anders“
von Inge Grein-Feil, 5 Euro

Postkarten
„Menschenskind ich mag dich“
50 Cent

Je 10 Euro:
Zu bestellen über das Aktionsbüro
der »Freunde« (plus Versandkosten)
Rosenbachstr. 20
89561 Dischingen,
Tel. 07327 – 5405
info@fsf-ev.de

Mit jedem Buch der »Freunde« helfen Sie uns beim Freude schaffen.



Lachen, auch wenn es weh tut,

... das ist eine Spezialität von Inge Grein-Feil: Sie lacht ansteckend, obwohl ihr Leben genügend Anlass für Tränen gegeben hat; vor allem aber bringt sie Menschen zum Lachen, die Fröhlichkeit mehr als alles andere brauchen.

Das Buch ist zum Preis von 10 Euro (plus Versandkosten) erhältlich.

Vortragsthemen von Inge Grein-Feil:

„Inge lässt ihren „Boriss“ aus dem Nähkästchen plaudern!“ – „Mal ehrlich, schwindeln Sie auch manchmal?“ – „Benutzen Sie öfters ihr Gehirn, sonst tun es andere!“ – „Wie Jesus bei mir ‚handgreiflich‘ wurde“ – „Lachen ist gesund, aber ...!“ – „Mut zum Scheitern“ – „Entdecke den Clown in dir!“ (nur für kleinere Gruppen) – „Plötzlich war alles anders!“ – „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder!“

Inge Grein-Feil, Spiel- und Theaterpädagogin & Dr. Clown, Tel. 0 73 27 – 54 05 / info@fsf-ev.de



Liebe **Ruth Eckardt**, am 18. Nov. 2002 warst Du das erste Mal beim Heidenheimer Treff und 2005 wurdest Du Mitglied. Seitdem schlägt Dein Herz für FsF. Dein Einsatz, auch bei der Szenen-AG und den „Herz- und Zeitverschenkern“ ist mehr als großartig und man könnte Seiten füllen. Deine selbstgebackenen Leckereien bei den Treffs sind einmalig. Und dass Du seit vielen Jahren an die aktiven »Freunde« und

Herz- und Zeitverschenker Glückwunschkarten schreibst, erfreut uns alle sehr. Wir wünschen uns und Dir noch viele schöne gemeinsame Jahre und das nötige Wohlbefinden.

Liebe **Birgit Baudenbacher**, zwar haben wir Dich schon viele Jahre vor Deiner Mitgliedschaft 2018 über die Nattheimer Behindertengruppe NaBe gekannt und geschätzt. Längere Zeit engagierst Du Dich so einsatzstark und mit Begeisterung beim ARCHE-Team und allem, was dazu gehört. Dein Hauptbereich ist es, mit den Kuchenbäckerinnen den Kontakt zu pflegen, damit wir an den Sonntagen den Gästen vielerlei Kuchen und Torten anbieten können.



Seit Neuestem, jedoch auch schon länger, hilfst Du mit Deiner Familie, allen voran Deine Tochter Steffi, beim blitzschnellen Einkuvertieren der »Brücke«. Du bist uns eine große Freude-schaff-Hilfe!

Bairle-Werbung

Plädoyer für mehr Lachen

Birgit Süß in der ARCHE



Ratatata!

Die wirklich wahre Geschichte von Bonnie und Clyde

Eine Komödienspektakel von und mit Constanze Lindner, Michael Altinger & Alexander Liegl in Nattheim



Mehlprimeln „Blüte & Stiel“

Rainer Panitz und Tochter Flavia



Michael Altinger

„Auch das Christkind muss dran glauben“

03.12.23, ARCHE



Kultur in der ARCHE 2024

Sa. 06.01. Bernd Kohlhepp

„Hämmerle eskaliert“
www.berndkohlhepp.de



So. 21.01. Friedemann Weise

„Das bisschen Content“
<https://friedemannweise.de>



So. 25.02. Philipp Weber

„Power to the Popel“
www.weberphilipp.de



So. 17.03. Mentalist Lars Ruth
Erstaunliches mit dem „Der Seher“
<https://lars-ruth.de>



So. 28.04. Marianne Schätzle

„Es isch wies isch!“,
www.marianne-schätzle.de



Fr. 10.05. Martin Frank

„Wahrscheinlich liegt's an mir“
20 Uhr Egauhalle Dischingen
<https://martinfrankkabarett.de>

So. 16.06. Werner Koczwar

„Sternhagelschwäbisch“
www.koczwar.de



So. 29.09. Matthias Egersdörfer
„Nachrichten aus dem Hinterhaus“
www.egers.de



So. 27.10. Helmfried von Lüttichau

„Plugged“ Egauhalle Dischingen
www.helmfriedvonluttichau.com

So. 24.11. Mathias Tretter

„Neues Programm“
<https://mathiastretter.de>



So. 01.12. Josef Brustmann & Peter Gaymann
„Hühner & Musik: Lieder – Livezeichnungen“
Werkstattgespräch
www.gaymann.de & www.josef-brustmann.de



Im Jahr 2024 gibt's wieder Abo. „6 aus 9“ ist bis 27.11.23 buchbar. Rufen Sie an: 07327 - 9227688



Ab jetzt: Facebook „Kultur Arche“! Besuche uns.

ARCHE, Rosenbachstr. 20, 89561 Dischingen, Tel. 0 73 27 – 922 7688; Tel.-Büro: 0 73 27 – 54 05



Der Reinerlös aus den Kulturveranstaltungen kommt den sozialen Aufgaben der »Freunde« zugute!



**Kunst
Heidenheim
Kultur**

Stefan Doraszelski Stiftung

HEIDENHEIMER ZEITUNG

Mit freundlicher Unterstützung:



Bis jetzt vorgesehene Termine, zum drauf freuen!

- So. 12.11. **Integrative ARCHE:** ab 11 Uhr Schlachtplatte/Esenanmeldung Schlachtplatte bis spätestens Fr. 10.11. um 12 Uhr, Tel. 07327 – 9227688; ab 14 h Häckl Buam
- So. 19.11. **Aktiven-Dank/** Näheres kommt direkt.
- Mo. 20.11. **»Freunde«-Treff in Heidenheim,** Bingo! 18 Uhr, Stadtwaage
- Sa. 25.11. **»Freunde«-Basar in den Schloss Arkaden Heidenheim;** Wir danken für Bredla- und Sockenspenden!
- So. 26.11. **Mehr-Gottesdienst** Friedenskirche Dischingen, 18 h – Gedanken von Inge Grein-Feil „Mein Traum von Kirche“
- Sa. 02.12. **Einpäckaktion der TSG-Cheerleader im MARKTKAUF,** Spende auch für „Herz- und Zeitverschenker“, ab 9 h
- So. 03.12. **Kultur in der ARCHE** 18 Uhr – mit Michael Altinger „Auch das Christkind muss dran glauben“. Vorverkauf
- Mo. 04.12. Adventliches Beisammensein beim **»Freunde«-Treff in Aalen** 18 Uhr, TSG-Hofherrnweiler
- Sa. 09.12. **Kuchenbäckerinnen-Dank** ab 14 Uhr in der ARCHE mit Martin Grath MdL, Landrat Peter Polta, Bürgermeister Dirk Schabel und Anja Schmid mit Schulkindern. WENN DU DAZU GEHÖRST, auch als **SOCKENSTRICKERIN** UND KEINE EINLADUNG HAST, KOMME TROTZDEM: Einfach kurz bei Birgit Baudenbacher Tel. 0162 – 6549684 anrufen
- So. 10.12. **Integrative ARCHE** – „Advent, Advent ...“ ab 14 Uhr – mit Ehrung der Jubilare
- Mo. 11.12. **»Freunde«-Treff in Dillingen** mit Wichteln ab 17 Uhr bei „Theos Schlosswache“
- Di. 12.12. **Offene Adventstüre** in der ARCHE mit Geschichten, Liedern, Veh-Harfen – ab 18 Uhr
- So. 17.12. **Rühl-Cup in Aalen** bei Tanzschule Rühl, 14 Uhr – »Freunde« freuen sich über Erlös für HI. Abend/Anmeldung
- Mo. 18.12. **Adventlicher »Freunde«-Treff in Heidenheim,** 18 Uhr Stadtwaage
- So. 24.12. **Offene Heilig-Abend-Feier** in der ARCHE – siehe unten. Anmeldung!
- 2024**
- Sa. 06.01. **Kultur in der ARCHE** mit Bernd Kohlhepp „Hämmerle eskaliert“, 18 Uhr, Vorverkauf!
- Mo. 08.01. **»Freunde«-Treff in Dillingen,** 17 Uhr, bei „Theos Schlosswache“
- So. 14.01. **Integrative ARCHE** ab 14 Uhr mit Hackbrett & Gitarrenmusik – Peter Lang und Freunde
- Mo. 15.01. **»Freunde«-Treff in Heidenheim,** Rückschau und Jahresplanung, 18 Uhr Stadtwaage
- So. 21.01. **Kultur in der ARCHE** mit Friedemann Weise „Das bisschen Content“, 18 Uhr, Vorverkauf!
- Mi. 31.01. **Traditioneller Neujahrsempfang** für Wohnungslose in der ARCHE, 14 Uhr, Anmeldung über Caritas
- Mo. 05.02. **»Freunde«-Treff in Aalen** mit Rückschau und Jahresplanung, 18 Uhr, bei TSG-Hofherrnweiler
- So. 11.02. **Närrische ARCHE** ab 11 Uhr, Teilnahme zu Fuß & mit Rollstuhl beim Faschingsumzug
- Mo. 12.02. **Kappenabend bei den Dillinger »Freunden«,** ab 17 Uhr bei „Theos Schlosswache“
- Mo. 19.02. **»Freunde«-Treff in Heidenheim,** „Überraschung!“, 18 Uhr, Stadtwaage
- So. 25.02. **Kultur in der ARCHE** mit Philipp Weber „Power to the Popel“, 18 Uhr, Vorverkauf!
- Mi. 28.02. **Vortrag „Inge plaudert aus dem Nähkästchen“** in Röhlingen, Sechtahalle, ab 14:30 Uhr,
- Mo. 04.03. **»Freunde«-Treff in Aalen** im TSG-Hofherrnweiler, 18 Uhr
- So. 10.03. **Integrative ARCHE:** Märchenstunde mit musikalischer Begleitung, Marie-Louise Ilg & Wolfgang Klaschka, 14 h Inge Grein-Feil & Siggie Feil sind voraussichtlich ab 9. Januar 2024 in Reha und Sammy in Urlaub!



Änderungen und Ergänzungen sind möglich. Anmeldungen und Auskunft bei Steffi Zengerle 07327 - 922 7688



Nicht nur die Helfer brauchen unseren Dank. Auch die Helfer der Helfer.

Die Helfer der Helfer sind auch unsere Spender und Sponsoren, die uns jahraus-jahre in beistehen, dass wir für Menschen in besonderen Lebenslagen da sein können.

Freude schaffen geht nur miteinander. Richtig großes Danke!

Reservierungswunsch



Ich/wir (Name, Adresse) _____
_____ bitte(n)

für _____ Pers. zur **HI. Abend-Feier** in der ARCHE in Dischingen Plätze zu reservieren.

Anmeldebestätigung und genauere Informationen über Uhrzeit, Programm werden zugestellt. Es steht nur eine begrenzte Anzahl Plätze zur Verfügung.



Anmelden bei: Martina Müller (mit Nachricht auf Anrufbeantworter) 07321 – 489 575 oder HuZ 01575 – 82 46 287
Mail: martina.mueller@fsf-ev.de

Information Tel: Gabi Bartsch, 0 73 27 – 54 05



Spendenkonten:

BW-Bank IBAN: DE51 6005 0101 0004 2002 08
Kreissparkasse Heidenheim IBAN: DE44 6325 0030 0000 8068 88
Heidenheimer Volksbank eG IBAN: DE97 6329 0110 0162 2000 05
Spendenbescheinigungen werden vom Finanzamt anerkannt.

Impressum »Kleine Brücke«

Verantwortlicher Herausgeber i.S.d.P.:
Aktion »Freunde schaffen Freude e. V.«
Redaktionsleitung: Inge Grein-Feil
Layout und Fotos: Siggie Feil, Korrektur: Anja Schmid
Wagenhofer Str. 10, 89561 Dischingen
Telefon über ARCHE: 0 73 27 – 54 05, 0 73 27 – 922 76 88
E-Mail: info@fsf-ev.de Internet: www.fsf-ev.de www.kultur-in-der-arche.de
Abdruck, auch auszugsweise erlaubt, mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares.
Gedruckt bei Druckerei Bairle, 89561 Dischingen – auf Umweltschutzpapier.
Auflage: 2.800 St.

